

**Schauspiel:** Jordi Galcerans deutschsprachige Erstaufführung „Adieu, Herr Minister“ eröffnet am Staatstheater Darmstadt die neue Spielzeit

## Doppeltes Spiel im doppelten Spiel

Von unserem Mitarbeiter  
**Dennis Baranski**

Grün ist die Hoffnung, doch so viel Zuversicht bleibt am Staatstheater Darmstadt allein den schweren Fauteuilles auf Kerstin Junges Kammer-spielbühne vorbehalten. Denn der Besitzer des großzügigen Salons ist keineswegs ein rechtmäßiger: Vorteilsannahme und Vetternwirtschaft brachten den Energieminister Lusch zu seinem mondänen Heim – und ihn dann selbst zu Fall. Nun liegt er am Boden, unentschlössen, ob die Waffe an Schläfe oder Stirn anzusetzen sei.

Dabei erzählt der Katalane Jordi Galceran in seiner Komödie „Adieu, Herr Minister“ nicht von Reue. Zum Spielzeitauftakt als deutschsprachige Erstaufführung von Andrea Thiesen in Szene gesetzt, ist es allein Ver-



Diana Wolf, Gabriele Drechsel, Matthias Kleinert, Tom Wild (v.l.). BILD: AUMÜLLER

zweiflung über den finanziellen Ruin, die den korrupten Politiker quält. Und da kann Abhilfe geschaffen werden.

### Porträt einer Karriere

Mit dem Verlust von Amt, Würden und Ehefrau sind auch moralische Verpflichtungen gefallen: Ein leichtes Mädchen muss her. Er sollte gleich zwei bekommen. Der bestellten Prostituierten Jolanda, herrlich komisch von Diana Wolf bekleidet, kommt die vermeintliche Gasherdschutzkappen-Vertreterin Sonja zuvor – das betrügerische Komplott hat sich eingenistet.

Obwohl gesundheitlich angeschlagen, gibt Matthias Kleinert den durchtriebenen Politiker mit Verve, weiß als Opfer, das eine Karriere in der Wirtschaft ausschlug, um seinem Land zu dienen, und gleichfalls

als großspuriger Machtmensch zu überzeugen. Anders Gabriele Drechsel, welche in der Rolle von Betrügerin Sonja zwar die große Geste beherrscht, mit mangelnder Textsicherheit aber bald gehörig zu nerven beginnt – den gesamten, hundertminütigen Abend über.

Dabei versteht es Regisseurin Thiesen, das komplex gestrickte Verwirrspiel um verdeckte und offene Banditen temporeich in Szene zu setzen.

### Temporeiche Komödie

Denn kriminell sind sie alle, während aber das Lügengebäude um Sonjas gewalttätigen Ehemann Marko (Tom Wild) und querschnittsgelähmten Vater Max (Klaus Ziemann) allmählich zusammenbricht, eröffnet sich für den Amtsmann mit jeder weiteren auf die Bühne geschobe-

nen Tür eine neue Möglichkeit. Nicht nur dessen Kostüm (Kerstin Junge) gestaltet sich zusehends aufgeräumter: Am Ende wird er sein Vermögen in ein warmes Land verschieben und sogar politisch rehabilitiert.

Dem katalanischen Autor des landauf landab gespielten Bühnenrenners „Die Grönholm-Methode“ ist hier eine charmante und präzise pointierte Komödie gelungen. In Darmstadt ist daraus ein erfrischender Theaterabend über politische Klüngeleien auf Kosten der Allgemeinheit geworden. Und auch wenn Thiesen ihrem Personal reichlich Misstrauen mit auf den Weg gibt, steht letztlich eines fest: Belangt werden stets die Falschen.

**i** **Wieder: 21. und 29.9., 12. und 20.10., Karten: 06151/2 81 16 00.**